

Lösungen zum Übungsbuch Kapitel 1-6

Kapitel 1 – Begegnungen

Wortschatz wiederholen und erarbeiten

Übung 1a

1. verlasse, 2. plaudern, 3. vergeht, 4. Wetter, 5. nah, 6. begegne, 7. Mittagspause, 8. Sachen, 9. verstehen

Übung 2

1B, 2F, 3G, 4A, 5E, 6H, 7C, 8D

Übung 3

1. die Vorgesetzte, 2. versprechen, 3. die Abmachung, 4. genervt, 5. sich arrangieren, 6. die Erfahrung

Übung 4

offen – verschlossen, vertraut – fremd, gemeinsam – allein, lustig – humorlos, duzen – siezen, loben – kritisieren

Übung 5

1. vorstellen, 2. gemacht, 3. erkannt, 4. grüßen, 5. gemeldet, 6. angelächelt

Modul 1: Ankommen

Übung 1a

1F, 2B, 3E, 4C, 5A, 6G, 7D

Übung 2a

1. b, 2. a, 3. b, 4. a, 5. b, 6. c, 7. b, 8. c, 9. c, 10. a

Übung 3a

2. Ich dachte, ich könnte nach meinem Umzug problemlos neue Kontakte knüpfen. 3. Aber ich habe mich in der ersten Zeit ziemlich einsam in Köln gefühlt. 4. Dann habe ich mich entschlossen, mich ehrenamtlich in einem Verein zu engagieren. 5. Jetzt gebe ich jede Woche sehr motiviert Yoga-Kurse. 6. Außerdem gehe ich seit Kurzem mit großer Begeisterung in einen Schachclub. 7. Meine Kollegen und Kolleginnen habe ich in den letzten Monaten aufgrund von gemeinsamen Projekten auch besser kennengelernt. 8. Ich wohne mittlerweile richtig gern in Köln.

Übung 3b

1. Vittoria ist letzte Woche wegen der Geburtstagsfeier eines Freundes ganz spontan nach Italien gefahren. 2. Anna fährt jeden Tag mit dem Rad zu ihrer neuen Arbeitsstelle. 3. Kaan wollte im Mai wegen seiner Freundin unbedingt nach Bern ziehen. 4. Malte geht seit einigen Monaten regelmäßig in das Café an der Ecke. 5. Valentin lebt schon seit einiger Zeit glücklich und zufrieden in Wien.

Übung 3c

1. Letzte Woche ist Vittoria wegen der Geburtstagsfeier eines Freundes ganz spontan

nach Italien gefahren. 2. Jeden Tag fährt Anna mit dem Rad zu ihrer neuen Arbeitsstelle. 3. Im Mai wollte Kaan wegen seiner Freundin unbedingt nach Bern ziehen. 4. Seit einigen Monaten geht Malte regelmäßig in das Café an der Ecke. 5. Schon seit einiger Zeit lebt Valentin glücklich und zufrieden in Wien.

Übung 4

2. Wir finden schnell die passende Wohnung in einer guten Gegend. 3. Unsere Mitarbeiter/innen sind Tag und Nacht persönlich für alle Kunden und Kundinnen da. 4. Sie können uns jederzeit auch telefonisch erreichen. 5. Wir kümmern uns von Anfang an professionell und kompetent um alle Formalitäten. 6. Wir bieten seit Kurzem aufgrund des großen Interesses auch Stadtführungen an. 7. Unsere Stadtführer/innen zeigen Ihnen zu jeder Jahreszeit die schönsten Viertel der Stadt. 8. Wir organisieren jeden Monat eine Kennenlernparty in unseren Räumen. 9. Unser Service garantiert Ihnen und Ihrer Familie von Anfang an ein sorgenfreies Leben in unserer wunderbaren Stadt.

Modul 2: Typisch?

Übung 1

1. schüchtern, 2. kompromissbereit, 3. entspannt, 4. bescheiden, 5. übermüdet, 6. zuverlässig

Übung 2a

1. stellen fest, Vorstellungen: V, 2. Einstellung, Thema: ÄU, 3. ungewohnt: ÄU, 4. Zukunft: V, 5. darauf einigen: V

Übung 3

1. I, 2. x, 3. C, 4. E, 5. L, 6. K, 7. B, 8. J, 9. A, 10. F

Modul 3: Für die Gesellschaft

Übung 1

Person 1: 2, 6; Person 2: 4, 7; Person 3: 1, 5; Person 4: 3, 8

Übung 2

1C, 2D, 3E, 4A, 5B

Übung 3

1. Behinderung, 2. Traum, 3. Chancen, 4. Werkstätten, 5. Talente, 6. Bildungschancen, 7. Hilfe, 8. Bewerbungen, 9. Perspektiven

Übung 4a

2. Findest du die Projekte nicht interessant? 3. Ich habe den Artikel über die Projekte nicht gelesen. 4. Wir bewerben uns nicht bei dem Wettbewerb. 5. Unser Vereinsbüro ist nicht in der Müllerstraße.

Übung 4b

2. Dummerweise habe ich meinen Wecker nicht gehört. 3. Und deshalb habe ich auch die geplante U-Bahn nicht bekommen. 4. So bin ich

Lösungen zum Übungsbuch Kapitel 1-6

also nicht rechtzeitig im Seniorenheim gewesen. 5. Leider habe ich nicht an das Werkzeug gedacht, das ich mitbringen sollte. 6. Deswegen konnte ich die Gartenmöbel nicht reparieren. 7. Ich konnte auch nicht beim Streichen helfen, weil es nicht genug Pinsel gab. 8. Die anderen Teilnehmenden waren mit meinem Beitrag nicht zufrieden. 9. Ich glaube, das nächste Mal gehe ich nicht zum Aktionstag.

Übung 4c

Beispiellösung: 2. Ich engagiere mich nicht im Nachbarschaftsverein, sondern im Fußballverein. 3. Wir haben nicht letzte Woche das Seniorenheim besucht, sondern vorletzte Woche. 4. Wir haben letzte Woche nicht das Seniorenheim besucht, sondern das Bürgerzentrum. 5. Wir haben mit den Bewohnern und Bewohnerinnen nicht gesungen, sondern gespielt.

Übung 5

2. Nein, noch nicht. 3. Nein, niemand. 4. Nein, nirgends/nirgendwo. 5. Nein, nicht mehr. 6. Nein, ohne. 7. Nein, nichts.

Übung 6

1. arbeitslos, 2. Desinteresse, 3. alkoholfrei, 4. menschenleer, 5. intolerant

Modul 4: Eine seltsame Begegnung

Übung 1

1F, 2G, 3D, 4I, 5J, 6H, 7A, 8C, 9E, 10B

Übung 2a

C, B, G, E, F, A, D

Übung 2c

Der Erzähler spricht sehr schnell.

Sprechen Schreiben Aussprache

Übung 1a

- Hallo, schön, dass wir uns sehen!
- Ach, hallo, ich freue mich auch. **Wie geht's?**
- Danke, gut. Und **selbst?**
- Danke, danke, alles gut. Ich mache gerade ein paar Besorgungen. **Wollen wir** vielleicht einen Kaffee trinken? / **Wie wäre es** mit einem Kaffee?
- Ach, das ist ja nett, warum nicht? **Ich finde** das Café „Strudel“ ganz nett. / **Wir könnten** ins Café „Strudel“ gehen.
- Ja, das ist eine gute Idee. Da **gehe ich** auch gerne hin. / Da **können wir** gerne hingehen.

Übung 2

Liebe Kolleginnen und Kollegen, bevor die Winterferien beginnen, möchten wir Ihnen herzlich für Ihr Engagement danken. Ganz besonders danken wir Ihnen aber auch für Ihre Großzügigkeit bei unserer Spenden-Aktion. Wir waren überwältigt, wie viele schöne Sachen Sie

gespendet haben. Sicherlich werden sie in den Kinderdörfern für Freude sorgen.

Ganz besonders möchte ich an dieser Stelle Frau Huber danken. Sie hat die Aktion organisiert und ohne ihren Einsatz wäre das alles nicht möglich gewesen. Deshalb sagen wir ihr auf diesem Weg nochmals Danke.

Ihnen allen wünschen wir schöne Feiertage und schicken herzliche Grüße
Ihre Geschäftsleitung

Übung 3a

1. Freude, 2. Ärger, 3. Angst, 4. Erleichterung

Übung 3b

1. Freude: die Stimme wird höher und man spricht schneller
2. Ärger: die Stimme wird lauter und tiefer
3. Angst: die Stimme wird leiser und man spricht langsamer
4. Erleichterung: man spricht langsamer

Lösungen zum Übungsbuch Kapitel 1-6

Kapitel 2 – An die Arbeit

Wortschatz wiederholen und erarbeiten

Übung 1a

Bild 1: die Stellenanzeige, das Jobportal, der

Bewerber / die Bewerberin, recherchieren

Bild 2: die Bewerbungsunterlagen, der

Lebenslauf, das Anschreiben

Bild 3: beraten, die Vorbereitung, die passende

Kleidung

Bild 4: das Vorstellungsgespräch, einen guten

Eindruck machen, der Personaler / die

Personalerin

Bild 5: der Personaler / die Personalerin, einen

Arbeitsvertrag bekommen

Übung 2

die Unterlagen – die Dokumente, der Chef / die

Chefin – der/die Vorgesetzte, die Bezahlung – die

Vergütung, der Job – die Stelle, die Kompetenz –

die Fähigkeit, unterzeichnen – unterschreiben,

die Chance – die Möglichkeit, verfügen über –

besitzen, die Ware – das Produkt, einsetzen –

verwenden

Übung 3

2. fleißig, 3. ausgeglichen, 4. hilfsbereit, 5. mutig,

6. offen, 7. unkompliziert, 8. erfolgreich

Übung 4

1D, 2F, 3G, 4A, 5E, 6C, 7H, 8B

Übung 5

1. Erfahrungen, 2. aufgeregt, 3. begrüßt,

4. vorgestellt, 5. gezeigt, 6. digital, 7. Stelle,

8. anmelden, 9. Personalabteilung, 10. erhalten,

11. Kenntnisse, 12. Urlaub

Übung 6

1. Besprechung: die Konferenz, 2. Qualifikationen:

die Weiterbildung, 3. Personal: die Assistenz,

4. Eindruck: das Auftreten

Modul 1: Jobs für morgen

Übung 1a

2. ersetzt, 3. bringt, 4. aufhalten, wechseln

5. einzustellen, 6. erkennen, 7. wählen, haben

Übung 1b

1. zufrieden, 2. beschäftigen, 3. improvisieren,

4. eine Herstellung, 5. verstehen

Übung 2a

1E, 2C, 3B, 4A, 5D

Übung 3b

1. Damit ist der intensive Einsatz digitaler

Technologien gemeint, der auch die Gesellschaft

verändert. 2. Doch was macht den digitalen

Wandel überhaupt möglich und welche

Voraussetzungen braucht man dafür? 3. Einen

ersten Computer entwickelte 1937 der deutsche

Ingenieur Konrad Zuse. Sein erstes Modell sah

einer Rechenmaschine noch sehr ähnlich. 4. Der

Rechner war schneller als andere, weil dieser

eine neue Computersprache verwendete. 5. Man

konnte den Rechner programmieren, seitdem er

Aufgaben mithilfe von Kombinationen aus den

Zahlen 1 und 0 sehr schnell bearbeiten konnte.

6. Schon bald folgten weitere Geräte wie das

Modell Z4. Der neue Computer rechnete zwar

ähnlich wie unsere PCs heute, aber leider war er

immer noch riesig. 7. Für den Aufbau des

Rechners brauchte man viel Platz, was sich erst

mit dem Einsatz von Transistoren änderte.

8. Heute haben unsere schnellen kleinen

Computer Mikrochips, auf denen Milliarden von

Transistoren sitzen. 9. Obwohl sich digitale Geräte

erst seit Ende der 90er-Jahre mit dem Internet

verbinden, entstanden dort in kurzer Zeit sehr

komplexe Technologien wie z. B. Clouds.

Übung 3c

1b) Computer, die die Arbeitswelt verändert

haben, werden uns auch in Zukunft begleiten.

2a) Roboter übernehmen Arbeitsplätze, an denen

sie effektiver als Menschen arbeiten.

2b) Roboter, die Arbeitsplätze übernehmen,

arbeiten effektiver als Menschen.

3a) Datenschutz spielt für viele Betriebe, die gut

vernetzt sind, eine große Rolle.

3b) Viele Betriebe sind oft gut vernetzt. Für sie

spielt Datenschutz eine große Rolle.

Übung 4a

C, B, E, A, F, D

Übung 4b

A schließlich, B Weiter, C Zuerst, D Abschließend,

E Zusätzlich, F Außerdem

Übung 5a

1784: E, G; 1870: B, D; 1969: A, F; 2011: C, H

Modul 2: Sie suchen mich!

Übung 1a

1. reizen, 2. erhoffe, 3. verändern, 4. vorzustellen,

5. überzeuge

Übung 1b

2, 1, 8, 4, 7, 9, 3, 6, 5

Übung 2a

Leyla schreibt eine Bewerbung und muss noch

ihren Lebenslauf fertigstellen; Probleme: Sie

muss die Bewerbung heute versenden.

Übung 2b

1. Staatsangehörigkeit, 2. 08/2015 – 10/2015,

3. Realschulabschluss, 4. Sprachkenntnisse,

5. anwendungssicher

Lösungen zum Übungsbuch Kapitel 1-6

Modul 3: Arbeiten ohne Führungskraft

Übung 1

1. Ergebnis, 2. Karriere, 3. Führungskräfte
4. Hierarchie, 5. Branche, 6. Verantwortung,
7. Stelle, 8. Zuständigkeiten

Übung 2a

1E, 2D, 3A, 4F, 5C, 6B

Übung 3a

Beispiellösung: 2. Ich beschwere mich bei der Personalabteilung, wenn/falls/sofern ich keine Unterstützung bekomme. 3. Meine Aufgaben erledige ich besser, wenn ich allein entscheiden kann. 4. Die Arbeit macht mir mehr Spaß, wenn ich mehr Geld verdiene. 5. Ich bin zufriedener, sofern ich neue Herausforderungen bekomme.

Übung 3b

Beispiellösung: 1. Muss ich noch mehr Überstunden machen, suche ich mir eine neue Stelle. 2. Bekomme ich keine Unterstützung, beschwere ich mich bei der Personalabteilung. 3. Kann ich allein entscheiden, erledige ich meine Aufgaben besser. 4. Verdiene ich mehr Geld, macht mir die Arbeit mehr Spaß. 5. Bekomme ich neue Herausforderungen, bin ich zufriedener.

Übung 3c

2. wenn man im Team zusammenarbeitet,
3. wenn man Projekte bespricht, 4. wenn man die Aufgaben verteilt, 5. bei Problemen, 6. beim Kundengespräch / bei einem Kundengespräch / beim Gespräch mit den Kunden, 7. bei Abschluss eines Projekts / Bei Projektabschluss, 7. bei der Arbeit an Dokumenten

Übung 3d

1. Wenn die Firma zu wenig Personal hat, müssen die Mitarbeitenden mehr arbeiten. 2. Bei Konflikten im Team kann man Unterstützung bekommen. 3. Sofern das Team weiterhin keine Lösung findet, wird ein externer Coach beauftragt. 4. Die Kunden sind begeistert, wenn wir eine kreative Lösung finden. 5. Bei der Buchung eines Besprechungsraums sollte man auf die technische Ausstattung achten. 6. Falls die Besprechung meiner Kollegin früher aufhört, unterstützt sie uns bei der Organisation.

Modul 4: Ein Vorstellungsgespräch

Übung 2

1. verstärkt, 2. leisten, 3. aufholen, 4. Kombination,
5. vertreten, 6. begeistern, 7. frustriert,
8. motivieren

Übung 3a

1. die Einrichtung, 2. die Ausbildung, 3. die Erfahrung, 4. die Entwicklung, 5. die Nutzung

Übung 3b

Beispiellösung: 2. Ja, Aufregung ist für mich ganz normal. 3. Nein, bei der Vorbereitung hilft mir meine Schwester. 4. Nein, die Beantwortung aller Fragen ist nicht notwendig. 5. Ja, eine Beratung ist sicher gut.

Sprechen Schreiben Aussprache

Übung 1a

1D, 2C, 3A, 4E, 5B

Übung 2

1. Ihr Unternehmen ist seit Jahren in der Technik-Branche für Innovation und Qualität bekannt.
2. Nach Abschluss meiner Ausbildung war ich drei Jahre im Marien-Klinikum tätig. 3. Ich möchte mich in der nächsten Zeit beruflich verändern.
4. Von der Tätigkeit in Ihrer Firma erhoffe ich mir interessante Entwicklungsmöglichkeiten. 5. Mit der Tätigkeit als Medizintechniker kann ich ab August beginnen.

Übung 3a

2. die Kommunikations|stärke, 3. der Führungs|stil, 4. das Bewerbungs|schreiben,
5. verhandlungs|sicher, 6. die Unternehmens|zentrale

Lösungen zum Übungsbuch Kapitel 1-6

Kapitel 3 – Alles im Wandel

Wortschatz wiederholen und erarbeiten

Übung 1a

1. sinken, 2. negativ, 3. (sich) verschlechtern,
4. abnehmen, 5. niedrig, 6. weniger

Übung 1b

1. gesunken, 2. zugenommen, 3. mehr, 4. niedriger

Übung 2

- 1D, 2E, 3C, 4B, 5A

Übung 3

2. Umbruch, 3. Wandel, 4. Wendepunkt,
5. Fortschritt, 6. Trend

Übung 4

1. wechseln, 2. tauschen, 3. verändert, geändert,
4. entwickelt, 5. umstellen, 6. ersetzen, austauschen

Übung 5

- 1H, 2E, 3G, 4A, 5C, 6F, 7B, 8D

Modul 1: Neue Verkehrskonzepte

Übung 1

- 1C, 2D, 3E, 4A, 5F, 6B

Übung 2

1. Z, 2. B, 3. E, 4. B, 5. Z, 6. E

Übung 3a

Ich könnte mir allerdings vorstellen, ...;
... begeistert mich richtig.
Ein wesentlicher Punkt dabei ist, ...;
Das Gute daran ist auch, ...
Aus meiner Sicht ...;
Besonders interessant finde ich, ...;
... halte ich für wirksam.
Auf der anderen Seite kann ich ... gut verstehen,
...

Übung 4a

2. der zunehmende Verkehr, 3. der stehende Bus,
4. die hupenden Autos, 5. der laufende Motor

Übung 4b

2. die gewachsenen Bäume, 3. das neu eröffnete Café, 4. der verbreiterte Radweg, 5. die verbesserte Lebensqualität

Übung 5

1. entwickeltes, 2. gewonnenen, 3. gebauten,
4. bestehende, 5. Verbesserte, 6. diskutiertes,
7. lebende, 8. reduzierte

Übung 6

2. bei dem Unfall leicht verletzte Studentin, 3. von Passanten gerufene Notarzt, 4. an der Haltestelle wartenden Personen, 5. bei dem Unfall entstandene Sachschaden

Modul 2: Politisch aktiv

Übung 1

1. Staatsangehörigkeit, 2. Stimmen, 3. Bundestag,
4. Partei, 5. Bundeskanzler/in, 6. Regierung

Übung 2

1. teilnehmen, 2. engagieren, 3. achten,
4. unterschreiben, 5. denken, 6. interessieren,
7. wählen, 8. demonstrieren, 9. aufbringen

Übung 3

1. Wie Bascha gesagt hat, finde ich auch, dass es wichtig ist, zur Wahl zu gehen. 2. Ich persönlich engagiere mich in einem Verein. 3. Es ist auch eine Möglichkeit, Mitglied in einer Partei zu werden. 4. Was ich noch sagen wollte: Auch Politikunterricht in der Schule ist wichtig.

Modul 3: Wir müssen etwas ändern

Übung 1a

1. falsch, 2. richtig, 3. falsch, 4. richtig, 5. richtig

Übung 1b

1. nicht einfach, 2. Zweifel, 3. genauso, 4. leuchtet,
5. guten Kompromiss, 6. würden ... profitieren

Übung 2

- Lösungsbeispiel:** 2. Die Personen sollten Rücksicht auf die anderen nehmen. 3. Die Firma sollte sofort jemanden einstellen. 4. Die Angestellten sollten sich in der Kantine treffen. 5. Die Firma sollte neue Geräte anschaffen.

Übung 3a

1. weil, 2. aufgrund, 3. nämlich, 4. aufgrund,
5. dank, 6. denn

Übung 3b

- 1C, 2E, 3F, 4B, 5A, 6D

Übung 3c

2. Viele beantragen Homeoffice, denn die Raumsituation hat sich verändert. 3. Kai kann sich im Teambüro nicht konzentrieren. Aus diesem Grund möchte er allein in einem Büro arbeiten. 4. Dank des tollen Teams gefällt es Anna im Büro. 5. Der Auftrag ist schon erledigt, weil das Team erfahren ist. 6. Da sich die Chefin über den Erfolg gefreut hat, hat sie das Team zum Essen eingeladen.

Übung 3d

2. Er sollte nämlich einen Auftrag ..., 3. ... hat er nämlich viele Überstunden ..., 4. Er möchte nämlich ein anderes Programm ..., 5. ... ihr nämlich von den Problemen ...

Übung 4a

1. Verständnis zeigen, 2. um Verständnis bitten,
3. Vorschlag machen, 4. um Verständnis bitten,
5. Vorschlag machen, 6. Verständnis zeigen,

Lösungen zum Übungsbuch Kapitel 1-6

7. Verständnis zeigen, 8. Vorschlag machen, 9. um Verständnis bitten

Übung 4b

1. Daher werden Sie verstehen können / Hoffentlich können Sie nachvollziehen,
2. Natürlich verstehe ich 3. Könnten Sie sich vorstellen / Eine Möglichkeit wäre meiner Meinung nach

Übung 5a

3. verkleinern, 4. vereinfachen, 5. verdeutlichen, 6. verkürzen, 7. verlängern, 8. verschönern

Modul 4: Wie flexibel ist der Mensch?

Übung 1a

1. zurückdrehen, vermisste, 2. verpasse, 3. gewöhnen, eingerichtet, 4. ignoriert, freiwillig, 5. nerven, schätzen, 6. flexibel

Übung 1b

Typ Stern: 4, Typ Kreis: 3, Typ Quadrat: 5, Typ Dreieck: 2, 6

Übung 2

1. geschehen, 2. gelassen, 3. eingangs, 4. experimentieren, 5. dementsprechend, 6. auf den Kopf stellen, 7. unausweichlich, 8. festhalten, 9. die Scheidung, 10. betroffen sein, 11. umgehen mit, 12. etw. scheuen

Übung 3a

1E, 2B, 3G, 4A, 5D, 6H

Schreiben Aussprache

Übung 1a

In der Grafik geht es um ...
Unten ... kann man sehen, dass
Eine abnehmende Tendenz gibt es auch bei ...
Im Gegensatz dazu sieht man ..., dass ...
Neben ... verzeichnen nur ... einen Anstieg.
Man kann an der Grafik gut erkennen, dass ...
Die angegebenen Zahlen lassen vermuten, dass ...

Übung 2a

1. t, t, d, t, t
2. b, p, p, p, p
3. k, k, g, k, g

Wortschatz

1. plaudern, 2. ein voller Erfolg sein, 3. sich ehrenamtlich engagieren, 4. kein Verständnis aufbringen, 5. anschaffen, 6. ignorieren, 7. der Wandel

Kapitel 4 – Lass uns reden ...

Wortschatz wiederholen und erarbeiten

Übung 1a

1. präsentieren, 2. berichten, 3. zustimmen, 4. lästern, 5. schweigen, 6. flüstern, 7. trösten, 8. antworten; Lösung: erzählen

Übung 1b

Lösungsbeispiel: Heute Morgen habe ich meinen Nachbarn Herrn Wagner im Treppenhaus getroffen. Er kennt alle Neuigkeiten und berichtet mir immer ausführlich davon, was in der Nachbarschaft so passiert. Manchmal lästert er über die Studierenden-WG im zweiten Stock. „Die Jungs haben schon wieder ihre Fahrräder im Flur stehen gelassen“, flüstert er mir dann zu. Ich kann Herrn Wagner nur zustimmen, auch mich nerven die Fahrräder. Von den lauten Partys ganz zu schweigen ...

Übung 2

2. die Lüge, -n; 3. der Widerspruch, -e; 4. die Mitteilung, -en; 5. der Protest, -e; 6. der Schrei, -e; 7. die Erlaubnis, -se; 8. die Entschuldigung, -en; 9. die Sprache, -n; 10. der Hinweis, -e

Übung 3

1F, 2C, 3A, 4B, 5E, 6D

Übung 4

1. klären, 2. machen, 3. sprechen, 4. sammeln, 5. teilen, 6. auffordern, 7. besprechen, 8. austauschen, 9. danke

Übung 5

1. Vorlesung, 2. Verständnis, 3. Bescheid, 4. Besprechung, 5. Vorschläge, 6. Beschwerden

Modul 1: Online kommunizieren

Übung 1a

1D, 2B, 3E, 4A, 5C, 6F

Übung 1b

1. messen, 2. steigern, 3. anleiten, 4. bilden, 5. gründen, 6. teilnehmen

Übung 2

1. als ob, 2. als, 3. als wenn, 4. als

Übung 3a

1. müsste, 2. wüsste, 3. wären, 4. käme, 5. bräuchte, 6. ginge

Übung 3b

Beispiellösung: 1. ..., als ob schon Wochenende wäre. 2. ..., als wäre sie meine Vorgesetzte. 3. ..., als wenn wir eine Pause bräuchten. 4. ..., als ob du eine Erkältung hättest. 5. ..., als hätte er schlechte Laune. 6. ..., als wenn er mich nicht kennen würde.

Lösungen zum Übungsbuch Kapitel 1-6

Übung 3c

Lösungsbeispiel: A. Der Mann wirkt so, als ob er es eilig hätte. B. Die Frau sieht so aus, als fände sie das Meeting langweilig. C. Der Mann macht den Eindruck, als wenn er verschlafen hätte. D. Die Frau sieht so aus, als ob sie auf eine Party gehen würde.

Modul 2: Viele Sprachen

Übung 1

2. Umfeld, 3. Hochsprache, 4. Branchen, Begriffe, 5. Generation, Wortschatz, 6. Gestik, 7. Informationen

Übung 2a

1. C, 2. C, 3. A, 4. B, 5. A, 6. B, 7. A, 8. B

Übung 2b

1. teilhaben, 2. vereinfachen, 3. gestalten, 4. anerkennen, 5. einsetzen, 6. kommunizieren

Übung 3a

2. Ich habe mir nie Gedanken darüber gemacht, ... 3. Besonders interessant fand ich, ... 4. Durch den Text ist mir klar geworden, ... 5. Erstaunt war ich darüber, ... 6. Tatsächlich war für mich neu, ...

Übung 4

1. falsch, 2. richtig, 3. richtig, 4. falsch, 5. falsch

Modul 3: Muh, Miau, Wau Wau

Übung 1a

A: Wir haben ihn zu sehr verwöhnt.
B: Hör dir das an, Fiffi! Die Alte spricht mit den Tauben.

Übung 2

1. trainieren, 2. entschlüsseln, 3. weitergeben, 4. erkennen, 5. signalisieren, 6. reagieren

Übung 3a

A einem, B eins, C einen, einem, D keiner, E keinen, einer, F einer, keine

Übung 3b

2. jemanden, 3. man, 4. jemand, 5. keiner / niemand, 6. niemand / keiner, 7. irgendwen

Übung 4a

2. Aber schon heute muss sich irgendwer um die Probleme der Tiere kümmern. 3. Viele Tierarten haben zum Beispiel nirgendwo optimale Lebensbedingungen. 4. Andere Arten können bald nirgendwohin mehr ausweichen, um zu überleben. 5. Wir müssen irgendetwas für den Tierschutz planen. 6. Leider wird es immer irgendjemanden geben, den der Tierschutz nicht interessiert.

Übung 4b

1B, 2F, 3E, 4C, 5D, 6A

Modul 4: Klartext reden

Übung 1a

1. ... überall: in der Familie, bei der Arbeit, unter Freundinnen und Freunden oder in der Nachbarschaft. 2. ... unterschiedliche Ziele, Interessen oder Bedürfnisse aufeinanderstoßen. 3. ... sind sie emotionaler als bei der Arbeit. 4. ... Alle Beteiligten müssen bereit sein, sich die Ansichten der anderen anzuhören und über Meinungen zu diskutieren. Die Gesprächspartner*innen sollten nach einem gemeinsamen Weg oder einer Lösung suchen, mit der alle zufrieden sind oder die alle akzeptieren können. 5. ... nur die eigene Meinung für richtig hält und keinen Kompromiss akzeptieren kann. 6. ... negative Äußerungen oder Desinteresse. 7. ... spricht nicht über sich, sondern beginnt mit kritischen Äußerungen über den Konfliktpartner oder die Konfliktpartnerin. 8. ... zwar nicht konfliktfrei lebt, aber manche Meinungsverschiedenheit lösen kann, bevor sie zum echt Konflikt werden.

Übung 1b

Beispiellösung: In dem Text geht es um das Thema Konflikte. Diese können entweder am Arbeitsplatz oder im persönlichen Umfeld, wie etwa im Freundeskreis oder in der Familie vorkommen. Konflikte sind also etwas total Normales. Am besten spricht man sofort über Probleme und hört seinem Gegenüber aufmerksam zu, um auch die andere Seite verstehen zu können. Dabei sollte man immer höflich bleiben. Gemeinsam kann man dann nach einer Lösung des Problems suchen, mit der beide Parteien einverstanden sind. So kann eine kleine Meinungsverschiedenheit schnell aus der Welt geschafft werden.

Übung 2

1. miteinander, 2. aufeinander, 3. übereinander, 4. aneinander 5. voneinander, 6. umeinander

Übung 3

Lösungsbeispiel: 2. Es würde mir gut gefallen, wenn du heute noch saubermachen könntest. 3. Ich fände es gut, wenn du mir die 20 Euro zurückgeben könntest, die ich dir geliehen habe. 4. Es würde mir beim Lernen viel helfen, wenn du ein bisschen leiser wärst. 5. Ich finde es schade, dass ich öfter auf dich warten muss und würde mir wünschen, dass das in Zukunft nicht mehr vorkommt. 6. Ich wäre dir sehr dankbar, wenn du in Zukunft ein bisschen vorsichtiger sein könntest. 7. Ich fände es gut, wenn du deine Versprechen mir gegenüber halten würdest.

Lösungen zum Übungsbuch Kapitel 1-6

Übung 4a

1. hast recht, 2. würde mir wünschen, 3. weiß, dass du, 4. bin gestresst, wenn, 5. Das finde ich jetzt, 6. Für mich ist es

Schreiben Aussprache

Übung 1a

1. E-Mail A, 2. E-Mail B, 3. E-Mail B, 4. E-Mail A, 5. E-Mail A, 6. E-Mail B

Übung 1b

Lösungsbeispiel:

Lieber Herr Müller,
im Anhang sende ich Ihnen die Rechnung von Frau Helmer. Das nächste Online-Meeting ist für kommenden Montag, den 26.7. um 9 Uhr geplant. Geben Sie mir doch bitte bis morgen Bescheid, ob der Termin für Sie in Ordnung ist. Und könnten Sie mir bitte das Angebot von der Firma Lose schicken? Vielen Dank im Voraus! Ich bin morgen nicht im Büro und dann ab übermorgen wieder zu erreichen.

Beste Grüße
Mia Sunfeldt

Übung 2a

1C, 2E, 3A, 4D, 5F, 6B

Kapitel 5 – Technik gut, alles gut?

Wortschatz wiederholen und erarbeiten

Übung 1a

1. Sicherung, 2. Techniker, 3. Schalter, 4. Stromausfall, 5. automatische, 6. Blöde, 7. Technik, 8. Zahlenschloss, 9. Code, Lösungszahl 1: 8

Übung 1b

I. installiert, II. freigeben, III. aufladen, IV. angeschlossen, V. einschalten, VI. verbunden
V. = 11, VI. = 9, (Die Zahlen stehen für die Anzahl der Buchstaben im Wort.) Lösungszahl 2: 9

Übung 1c

I. uploaden, II. waschen, III. schonen, IV. stürzen, V. anheben
V. = 1; I. + II. – III. + IV. – V. = 5 + 2 – 5 + 3 – 1, (Die Zahlen stehen jeweils für die Stelle, an der das falsche Wort steht.) Lösungszahl 3: 4

Übung 1d

1. die Steckdose, 2. das Verlängerungskabel, 3. der Router, 4. der Adapter
3. = R, 4. = A; Lösungszahl 4: 1 (A ist der erste Buchstabe im Alphabet.)

Übung 2

1C, 2F, 3D, 4A, 5B, 6E

Modul 1: Tücken der Technik

Übung 1

1. Verkehrssicherheit, 2. Warnsystem, 3. Barrierefreiheit, 4. Rollstuhl, 5. Zugänglichkeit, 6. Betriebsstörung

Übung 2a

2. die Beweglichkeit, 3. die Zuverlässigkeit, 4. die Spezialität, 5. die Sicherheit, 6. die Realisierbarkeit, 7. die Funktionalität, 8. die Freiheit, 9. die Komplexität, 10. die Sparsamkeit

Übung 3

2. Das regt mich auch auf. 3. Das ist auch meine Meinung. 4. Damit habe ich auch oft ein Problem. 5. Das verstehe ich auch nicht. 6. Ich denke auch, dass das nicht sein darf.

Übung 4a

1. -, -, es, Es, 2. es, -, es, 3. es, Es

Übung 4b

2. dass ich mich für dieses Auto entschieden habe, 3. wenn immer irgendetwas blinkt oder piept, 4. ein Leuchtsignal, 5. sich nicht zu sehr auf die Technik zu verlassen, 6. auf was man alles achten sollte

Übung 4b

In manchen Situationen fehlt es den Leuten an Verständnis für Menschen im Rollstuhl. Oft geht

Lösungen zum Übungsbuch Kapitel 1-6

es einfach nur um kleine Hilfen. Die meisten Leute meinen es nicht böse. Sie denken nur nicht mit. Oder sie glauben, dass es nicht wichtig ist zu helfen. Sie denken, dass gleich jemand anderes kommt und hilft. Manchmal helfen die Leute nicht, weil sie es eilig haben oder unsicher sind. Dabei geht es oft nur um zwei Minuten. Wer unsicher ist, sollte einfach nachfragen, ob er etwas tun kann. Dann klappt es auch mit der unkomplizierten Hilfe.

Modul 2: Spiel und Ernst

Übung 1

1. antreten, 2. erhalten, 3. gut auskennen, 4. behalten, 5. abweichen, 6. aufpassen, 7. umsetzen, 8. dienen

Übung 3

1. Ich hätte da einen Vorschlag. / Ich stelle mir das so vor., 2. Habe ich das so richtig verstanden? / Also wenn ich das kurz zusammenfasse:, 3. Habt ihr vielleicht eine Idee, wie ... / Wie stellt ihr euch das konkret vor?

Übung 4a

1. e, 2. d, 3. g, 4. c, 5. h

Modul 3: Autonomes Fahren

Übung 1

- 10 die Bremse, 2 das Lenkrad, 3 der Scheibenwischer, 8 die Handbremse, 1 der Spiegel, 4 die Lüftung, 5 das Navi, 12 die Hupe, 11 die Kupplung, 9 das Pedal, 7 die Schaltung, 6 der Sicherheitsgurt

Übung 2

- 1G, 2H, 3E, 4F, 5A, 6I, 7D, 8J, 9C, 10B

Übung 3a

1. wurde ... bestellt, 2. wurde ... weitergegeben, 3. kann ... geliefert werden, 4. wird ... produziert, 5. wurde ... informiert, 6. wird/wurde ... gegeben

Übung 3b

2. Durch die technischen Verbesserungen ist der Benzinverbrauch stark reduziert worden. / Der Benzinverbrauch ist durch die technischen Verbesserungen stark reduziert worden. 3. Mit der neuen Software kann die Fahrsicherheit verbessert werden. / Die Fahrsicherheit kann mit der neuen Software verbessert werden. 4. Eine tolle Marketingaktion ist von der Verkaufsleiterin gestartet worden. / Von der Verkaufsleiterin ist eine tolle Marketingaktion gestartet worden. 5. Durch die vielen Berichte wurde die Beliebtheit von E-Autos gesteigert. / Die Beliebtheit von E-Autos wurde durch die vielen Berichte gesteigert. 6. Die umweltschonenderen Autos werden von vielen Familien gekauft. / Von vielen Familien werden die umweltschonenderen Autos gekauft.

Übung 3c

2. Die Eintrittskarten für das Teams konnten schon reserviert werden. 3. Die Kunden und Kundinnen wollen über die neuen E-Autos informiert werden. 4. Die Präsentation soll für die Messe noch überarbeitet werden. 5. Die Buchung der Hotelzimmer durfte nicht vergessen werden. 6. Bis Montag muss alles für den Messebeginn vorbereitet werden.

Übung 4a

1. kann ... gestaltet werden, 2. können ersetzt werden, 3. müssen kontrolliert werden, 4. können ... erreicht werden

Übung 4b

- Beispiellösung:** 2. Ja, die Buchungen können übertragen werden. 3. Nein, es muss nichts beachtet werden. 4. Ja, der kann ab morgen wieder gebucht werden. 5. Ja, natürlich kann mit Karte bezahlt werden. 6. Ja, das kann noch storniert werden.

Übung 4c

2. für die Einladungen zu verschicken sind. 3. ob man dort Getränke servieren kann. 4. wann die Poster lieferbar sind. 5. warum sich das nicht früher vorbereiten lässt.

Modul 4: Innovation ist gefragt!

Übung 1

1. (die) Dürre, 2. (die) Gletscherschmelze, 3. (die) Digitalisierung, 4. (die) Luftverschmutzung, 5. (das) Artensterben, 6. (die) Pandemie, 7. (die) Armut, 8. (Pl.) Rohstoffe, 9. (die) Hungersnot, 10. (der) Klimawandel

Übung 2a

- 1B, 2D, 3E, 4A, 5C

Übung 2b

2. Ziel, 3. verbessern, 4. künstliche, 5. Pflanze, 6. sauber, 7. Luft, 8. Temperatur, 9. gesünderes, 10. Europas

Übung 2c

1. ... weniger Lebensmittel in der Mülltonne landen. 2. Plastik aufzulösen. 3. Nahrungsmittel genutzt werden. 4. Pflanzen auf engem Raum übereinander. 5. automatisch versorgt und mit LED-Licht beleuchten. 6. Indoor-Farming in Supermärkten an.

Übung 4

1. falsch, 2. richtig, 3. falsch, 4. falsch, 5. richtig

Sprechen Schreiben Aussprache

Übung 1a

1. Problem, 2. Funktionieren, 3. kontrolliert, 4. Bildschirm, 5. Versuch, 6. Meinst, 7. geschehen.

Lösungen zum Übungsbuch Kapitel 1-6

Übung 2a

A: Letzte Woche habe ich mir die ...-App heruntergeladen und bin absolut begeistert. Die App läuft fehlerfrei und ist optisch ... Besonders gut gefällt mir ...

... stört zwar manchmal, aber ...

Von mir also eine klare Empfehlung!

B: Ich benutze die App seit ..., aber leider läuft sie nicht gut.

Außerdem fehlen...

So macht die Nutzung keinen Spaß.

Ich werde mich nach einer anderen App umsehen und kann diese nicht empfehlen.

Das Design der App gefällt mir gut, deshalb ...

Übung 3a

1. tricky, 2. Gamerinnen, 3. gestreamt, 4. chillig, 5. weitermailen, 6. upgedatet

Kapitel 6 – Gesundheit!

Wortschatz wiederholen und erarbeiten

Übung 1a

(von links nach rechts) das Kinn, die Niere(n), die Leber, der Nacken, der Darm

Übung 1b

1. denken, 2. riechen, 3. kauen, 4. schmecken, 5. anfassen, 6. fühlen, 7. atmen, 8. verdauen

Übung 2

1. erkennen, 2. funktioniert, 3. achten, 4. einbauen, 5. einschlafen, 6. brauchen, 7. betätigen, 8. nachlassen

Übung 3

- 1B, 2E, 3D, 4F, 5A, 6C, 7H, 8G

Übung 4

1. erholsam, anstrengend, 2. heilbar, unerträglich, 3. schlapp, dauerhaft

Übung 5a

die Symptome – die Beschwerden, die Therapie – die Behandlung, der Eingriff – die Operation, die Arzneimittel – die Medikamente, die Kondition – die Fitness, die Erholung – die Entspannung

Übung 5b

1. voller, 2. stark, 3. erfolgreiche, 4. schwierig, 5. lästig

Modul 1: Ausgeschlafen?

Übung 1a

die Schlafstörung, das Schlafsofa, der Halbschlaf, der Tiefschlaf, das Schlafmittel, der Schlafsack, der Schlafrhythmus, die Schlafphase, der Mittagsschlaf, der Schlafmangel, der Schönheitsschlaf, der Schlafplatz, der Sekundenschlaf, die Schlafgelegenheit / der Gelegenheitsschlaf, die Schlafgewohnheiten, die Schlaftablette, der Winterschlaf, der Schlafforscher / die Schlafforscherin, der Schlafanzug

Übung 1b

Beispiellösung: die Entspannungstechnik / -methode, die Tiefenentspannung, die Muskelentspannung, das Entspannungsbad, die Entspannungsmusik, das Entspannungsmittel, der Entspannungseffekt, der Entspannungsbereich, die Entspannungsmöglichkeit ... das Gesundheitsproblem, die Gesundheitsversorgung, die Gesundheitspolitik, der Gesundheitszustand, der Gesundheitscheck, der Gesundheitstipp, der Gesundheitsberuf, die Gesundheitsgefahr, die Tiergesundheit, der Gesundheitsartikel, der Gesundheitsexperte / die Gesundheitsexpertin ...

Lösungen zum Übungsbuch Kapitel 1-6

die Frühlingsblume, der Frühlingsbote, das Frühlingsfest, der Frühlingsanfang, der Frühlingsabend ...

Übung 2

1. verschlafen, ausschlafen, weiterschlafen,
2. einschlafen, 3. unausgeschlafen, durchschlafen

Übung 3

1. erholen, 2. verarbeiten, schaffen,
3. unterscheiden, 4. Einsatz, kommen, 5. Folgen, erwiesen, 6. achten

Übung 4a

2A, 3E, 4D, 5C

Übung 4b

1. Unser Gehirn sortiert nachts die Eindrücke, sodass im Kopf wieder Platz für neue Informationen ist. 2. Ich habe total schlecht geschlafen, deshalb ist meine Laune nicht besonders gut. 3. Man merkt sich Dinge direkt vor dem Einschlafen, folglich sollte man z. B. Vokabeln lernen. 4. Mein Bruder hat eine schlechte Immunabwehr, sodass er schneller krank wird. 5. In unserer Straße ist eine laute Baustelle, deshalb sind wir alle unausgeschlafen.

Übung 4c

1. infolge von, 2. sodass, 3. Somit, 4. infolge, 5. infolgedessen, 6. Deswegen

Übung 4d

2. Die Folge ist, dass wir nicht so tief schlafen können. 3. Deswegen schlafen nicht nur Kinder mit Geschichten besser ein. 4. Infolgedessen kann eine Tasse Tee helfen, sich zu entspannen. 5. Deswegen habe ich jeden Morgen Rückenschmerzen. 6. Darum ist es besser aufzustehen und z. B. ein Buch zu lesen.

Übung 4e

1. Infolge der großen Hitze konnten viele Menschen nachts nicht schlafen. 2. Infolge der starken Belastung sind einige Mitarbeiter/innen krank geworden. 3. Infolge der Arbeitsausfälle konnten nicht alle Termine eingehalten werden. 4. Infolge der verspäteten Lieferungen sind mehrere Kunden/Kundinnen sehr verärgert. 5. Infolge der zahlreichen Beschwerden werden zwei neue Stellen ausgeschrieben.

Modul 2: Mach das Beste aus dir

Übung 1

1D, 2E, 3A, 4C, 5B

Übung 2a

1. vermitteln, 2. durchhalten, 3.entsprechen,
4. stecken, 5. akzeptieren, 6. nachlassen, 7.festlegen

Übung 2b

1. durchhalten, 2. nachlassen, 3. Fähigkeiten stecken, 4. von anderen entsprechen

Übung 3a

2I, 3E, 4J, 5F, 6H, 7C, 8D, 9B, 10G

Übung 3b

Meinung äußern: Ich meine, dass ...; Ich bin davon überzeugt, dass...

zustimmen: Ich bin dafür, ...; Mir leuchtet ein, ...

ablehnen/kritisieren: Ich bin gegen ...; Ich sehe... kritisch.

Gründe/Folgen nennen: Aus diesem Grund ...

Vorschläge machen: Ich schlage vor, ...; Ich empfehle...,

Übung 4a

E: ein konkretes Beispiel nennen, sich auf eine aktuelle Diskussion beziehen, von einer eigenen Erfahrung berichten; S: einen Tipp / eine Empfehlung geben, zu etwas auffordern, eine Hoffnung / einen Wunsch ausdrücken, eine weitere Diskussion anregen

Übung 4b

Beispiellösung: Hallo Sportsfreunde! Ertappt ihr euch auch manchmal selbst dabei, wie ihr vorm Spiegel steht und nach vermeintlichen Makeln sucht? Oder wie ihr auf die Kugel Eis verzichtet, um für den nahenden Sommer „in Form“ zu sein? Mir geht es so und ich glaube nicht, dass ich damit allein bin. Die Frage ist nur, bis wann dieses Verhalten normal ist und wann der Drang zur Selbstoptimierung zur Sucht wird. Man vergisst, dass nicht das Aussehen, sondern die Gesundheit an erster Stelle stehen sollte. Im schlimmsten Fall beginnt man, sich zu isolieren und nimmt sich keine Zeit mehr für Dinge, die einem früher einmal Spaß gemacht haben. Damit es nicht so weit kommt, finde ich es wichtig, Sportarten zu wählen, bei denen das Können und nicht das Aussehen im Vordergrund steht. Teamsportarten eignen sich hierzu gut, denn man verfolgt ein gemeinsames Ziel und fördert gleichzeitig soziale Kompetenzen. Das gibt einem ein gutes Gefühl und man kann zusammen Erfolge feiern. Ich glaube, wir tun uns alle damit einen Gefallen, den Blick in den Spiegel öfter mal sein zu lassen und dafür zu lernen, auf unseren Körper zu hören. Wir sollten stolz auf sie sein, sie gut behandeln und öfter mal „Danke“ zu ihnen sagen.

Modul 3: Digitale Helfer

Übung 1a

2. atmen, 3. operieren, 4. dosieren, 5. stellen, 6. überweisen, 7. anfangen

Lösungen zum Übungsbuch Kapitel 1-6

Übung 2

2. wäre nicht so empfindlich gewesen ... (wäre) immer hingegangen 3. hätte auch Kopfschmerzen bekommen 4. wäre ... früher ins Bett gegangen 5. wäre ... nicht so lange in der Sonne gesessen

Übung 3a

A: 1. wäre 2. wärst 3. hättest 4. hätte
B: 1. Wäre 2. würden 3. wäre 4. hätten

Übung 3b

2. Sie hätte aber den Lift nehmen können. 3. Er hätte vor zwei Wochen anfangen müssen. 4. Sie hätte einen Helm tragen müssen. 5. Er hätte Wasser mitnehmen sollen.

Übung 3c

2. Ich wäre an einen Facharzt überwiesen worden. 3. Meine Untersuchungsergebnisse wären besprochen worden. 4. Ich wäre krankgeschrieben worden. 5. Die Art der Therapie wäre schon entschieden worden. 6. Mir wären Medikamente verschrieben worden.

Übung 4

Beispiellösung: 2. Wenn sie nicht den Bus, sondern ein Taxi zum Bahnhof genommen hätten, hätten sie den Zug nicht verpasst. 3. Wenn er besser aufgepasst hätte, wäre ihm das Essen nicht angebrannt. 4. Wenn sie schon früher am Theater gewesen wäre, hätte sie vielleicht noch eine Karte an der Abendkasse bekommen. 5. Wenn sie sich nicht wegen einer Kleinigkeit gestritten hätten, hätten sie jetzt bessere Laune. 6. Wenn er auf die Straße geschaut hätte, hätte ein Unfall verhindert werden können.

Modul 4: Was führt Sie zu mir?

Übung 1

1E, 2D, 3A, 4B, 5C

Übung 2a

1. g, 2. c, 3. n, 4. i, 5. l, 6. k, 7. a, 8. o, 9. d, 10. m

Übung 3a

2. Probleme mit dem Herz, Herzrhythmusstörungen, ein Herzinfarkt, 3. der Schwindel, Kreislaufprobleme, 4. das Fieber, erhöhte Temperatur, 5. die Übelkeit, das Erbrechen, 6. Bauchschmerzen, Bauchkrämpfe, Magen-Darm-Probleme, 7. die Erkältung, Ohrenschmerzen, 8. der Schüttelfrost

Übung 3c

1. führt, 2. Mir ist, 3. Beschwerden, 4. einmal, 5. Medikamente, 6. besser, 7. verschreibe, 8. nehmen, 9. wann und wie, 10. Mahlzeiten

Sprechen Schreiben Aussprache

Übung 1a

B, C, E, F, H

Übung 2a

1. Medizin, 2. beziehungsweise, 3. im Auftrag, 4. siehe unten, 5. bezüglich, 6. zuzüglich

Übung 2b

1. d. h., 2. OP, 3. evtl., 4. Bsp., 5. Nr., 6. v. a.

Übung 3a

1. Fragezeichen, 2. Punkt, 3. Fragezeichen, 4. Fragezeichen, 5. Punkt, 6. Punkt